

› Intensivpädagogische Wohngruppe Godeshof Intensiv II Angebot

◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII (Hilfe zur Erziehung) in Verbindung mit § 34 SGB VIII Heimerziehung, § 35 a SGB VIII, § 36 SGB VIII Hilfeplanung, § 37 SGB VIII Zusammenarbeit mit der Familie
§ 41 SGB VIII für junge Volljährige

Der Godeshof ist ein altes Fachwerkhaus und liegt im Dorf Wachtberg-Villiprott. Er bietet Kindern und Jugendlichen ab einem Alter von 6 Jahren, die einen erhöhten Betreuungs- und Förderbedarf aufweisen, eine auf einen längeren Zeitraum hin ausgerichtete Wohn- und Lebensperspektive, verbunden mit einem engen und kontinuierlichen Beziehungsangebot.

Die pädagogischen Mitarbeitenden und eine Hauswirtschaftskraft gestalten das gemeinsame Leben mit den Kindern und Jugendlichen. Der dörfliche Charakter und das Haus mit seiner besonderen Wohnatmosphäre vermitteln den dort lebenden Kindern und Jugendlichen zusätzlich ein Gefühl von Verbundenheit und Vertrautheit mit ihrem Lebensumfeld. Zum Haus gehört neben einem schön gestalteten Innenhof noch ein Reitstall mit Pferden. Die Möglichkeit der Kleintierhaltung ist gegeben. Kinder und Jugendliche mit z.T. traumatischen Erfahrungen, mit Schulschwierigkeiten, mit Störungen im Bereich des Sozialverhaltens und der Emotionen finden im Godeshof Aufnahme. Zur Verselbstständigung steht ein Appartement in einem getrennten Gebäudeteil zur Verfügung.

Allgemeine Beschreibung

Kennzeichnend für eine intensiv-pädagogische Wohngruppe gegenüber einer Regelgruppe ist die geringere Platzzahl und ein damit verbundener **erhöhter Personalschlüssel (s.u.)**, der ein größeres individuelles Eingehen auf das jeweilige Kind oder den jeweiligen Jugendlichen möglich macht.

Ein strukturierter Tagesablauf und gezielte, auf das Kind oder den Jugendlichen bezogene, verhaltensmodifizierende Interventionen bilden neben gruppenpädagogischen Arbeitsweisen den Rahmen für die alltägliche Erziehungsarbeit.

Wir setzen auf den positiven Einfluss einer Beziehung zwischen Kind oder Jugendlichen und Pädagogen, die ihre Grenzen darin findet, was aushaltbar und akzeptabel ist.

Im Vordergrund stehen

- › die **Beruhigung** der Situation für das Kind oder den Jugendlichen
- › Vermittlung von Sicherheit und Orientierung
- › **Förderung** der emotionalen, psychosozialen und geistigen Entwicklung
- › **Klärung** der weiteren Lebensperspektive

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

- › Bearbeitung problematischer Verhaltensweisen und psychischer Auffälligkeiten unter Berücksichtigung und - falls möglich - Einbezug wichtiger Bezugspersonen aus dem Herkunftsmilieu des Kindes oder des Jugendlichen

In der Regel ist aufgrund des Störungsbildes des Kindes oder des Jugendlichen mit einem längeren Aufenthalt in der intensiv-pädagogischen Wohngruppe zu rechnen. Es finden - dort wo es möglich ist - regelmäßige Kontakte und Besuche zwischen den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern statt.

Sowohl die Möglichkeit der Rückkehr in die Familie als auch die der Verselbstständigung besteht. Eine intensiv begleitende Elternarbeit, z. B. zur Vorbereitung einer Rückführung, ist als Zusatzleistung möglich.

Ziele

- › Entlastung der Kinder und Jugendlichen und der Herkunftsfamilie
- › Aufbau und Verbesserung der Lern- und Entwicklungsfähigkeiten
- › Aufbau und Stärkung der personalen und sozial-emotionalen Kompetenz der Kinder und Jugendlichen
- › Akzeptanz der eigenen Biografie mit den daraus resultierenden Grenzen und Möglichkeiten
- › Entwicklung realistischer Lebensperspektiven
- › Unterstützung der Bezugspersonen (Eltern, Betreuer etc.) zur Entwicklung eines Verständnisses der individuellen Biografie des Kindes oder des Jugendlichen mit seinen Traumata und Konflikten einerseits und den existierenden Fähigkeiten und Ressourcen andererseits
- › Klärung der Beziehung zu der Herkunftsfamilie
- › gegebenenfalls Rückkehr in die Herkunftsfamilie bzw. Beheimatung in einer anderen Betreuungsform oder der Verselbstständigung

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Allgemeine Bedingungen	Platzzahl	7
	Personalschlüssel	1:1,43
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja
	Alter	6 – 18 Jahre
	Koedukativ?	ja
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Aufsicht und Betreuung durch Fachkräfte 24 h/Tag	ständig
	Nachtdienst im Haus	-
	Doppeldienste	in der Regel
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf
Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung	Unterbringung in Einzelzimmern/Doppelzimmern	Einzelzimmer
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ständig
	Bereitstellung eines Außengeländes	ständig
	Umfassende hauswirtschaftliche Versorgung	ständig
	Sicherstellung der pflegerischen Versorgung	ständig
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	ständig
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig
	Bezugserziehersystem	ständig
	Individualisiertes Regelwerk	ständig
	Auf die Besonderheiten des Einzelfalles abgestimmte intensive Förderung und Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung	bei Bedarf
	Einsatz von theaterpädagogischen Angeboten	ständig
	Einsatz von pädagogischem Reiten	-
	Strukturierte Spiel- und Förderangebote in der Kleingruppe	-
	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	bei Bedarf, mind. 1x wöchentlich
	Begleitung bei Krisen	ständig
Förderung des Sozialverhaltens	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig
	Erlernen von Umgangsformen: Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, freundlicher Umgang	regelmäßig bei Bedarf

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Rückmeldung über problematisches und positives Verhalten	ständig
	Übernahme von Aufgaben für die Gemeinschaft	regelmäßig
	Päd. Trainingsprogramme im Alltag (z.B. Verstärkersysteme)	bei Bedarf
Schulische / berufliche Förderung	Mitwirkung bei Auswahl einer geeigneten KiTa, Schule oder Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Begleitung der Eingewöhnungsphase in der Tagesbetreuung	-
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	ständig
	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten und Schulen	ständig
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Schule oder Ausbildungsstätte	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung und Beschaffung berufsvorbereitender Angebote (Agentur für Arbeit, Träger, die Berufsausbildungen anbieten, eigene berufsbildende Angebote in trägereigenen Betrieben)	regelmäßig
Teilhabe am Gruppenleben	Angebot eines intensiven Zusammenlebens und Beziehungsaufbau	ständig
	Übernahme von Verantwortung für das eigene Verhalten in Bezug auf ein gutes Gruppenklima, rücksichtvolles Verhalten, Förderung des Gemeinschaftssinns	ständig
	Einbeziehung der Kinder/Jugendlichen in die Planung und Gestaltung des Gruppenalltags	ständig
	Zusammengehörigkeit und gegenseitige Hilfestellung (besonders in Krisensituationen)	bei Bedarf
	Schutz- und Schonraum	ständig
Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung	Medizinische Eingangsdagnostik/Gesundheitscheck veranlassen	nach Aufnahme
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung notwendiger medizinischer Behandlungen	ständig
	Hausbesuche durch eine Pädiaaterin	-
	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	ständig
	Gabe von Medikamenten, auch von Psychopharmaka, nach Vorgabe von Ärzten und Psychiatern mit Zustimmung der Personensorgeberechtigten, Dokumentation der Vergabe	bei Bedarf
	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Alters- gemäßes Einüben lebens- praktischer Fertigkeiten	Vermittlung elementarer Fertigkeiten (Schuhe binden, Uhr lesen usw.)	bei Bedarf
	Auswahl von dem Wetter bzw. dem Anlass angemessener Kleidung	täglich
	Verkehrserziehung und Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln	bei Bedarf
	Umgang mit Geld	bei Bedarf
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse durch altersentsprechende Beteiligung der Kinder und Jugendlichen	bei Bedarf
	Vermittlung von Kenntnissen gesunder Ernährung	ständig
	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	bei Bedarf
Freizeit- gestaltung	Materialien bereitstellen und Angebote setzen für Spiel-, Bastel- und Sportaktivitäten	ständig
	Anleitung und verantwortungsbewusster Umgang mit Medien	ständig
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern, besonders außerhalb der Gruppe	bei Notwendigkeit und bei Bedarf
	Orientierung auf und Unterstützung der Mitgliedschaft in einem Sportverein	bei Notwendigkeit und bei Bedarf
	Orientierung auf und Unterstützung des Kindes/Jugendlichen bei dem Erlernen eines Musikinstrumentes	auf Wunsch
	Allgemeinbildung fördern, z.B. durch Natur- und Umweltbegegnungen, Besuch von Kulturveranstaltungen	bei Gelegenheit
	Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen in die Umgebung	mind. 2x wöchentlich
	Ferienfreizeit	1x jährlich
	Zusätzliche Wochenendfahrten	bei Bedarf
	Freizeitbereich der Einrichtung steht zur Verfügung	ständig
	Entwicklungs- diagnostik, Erziehungs- planung, Hilfeplanung	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung
Partizipation der Kinder / Jugendlichen und deren Familien an der Hilfeplanung		regelmäßig, mind. 2x jährlich
Berichte und Empfehlungen		bei Bedarf
Organisation zusätzlicher interner oder externer Leistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. Diagnostiken, Therapien, Inanspruchnahme von		bei Bedarf

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

	Beratung...)	
	Beratung durch internen psychologischen Dienst	bei Bedarf
Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie	Einbeziehung der Eltern / Vormünder und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und bei besonderen Vorkommnissen	regelmäßig und bei Bedarf
	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	bei Bedarf
	Begleitung von Besuchskontakten in den Gruppenräumen	bei Bedarf
	Einladungen zu Festen / besonderen Anlässen	bei Bedarf
	Hausbesuche durch pädagogische Mitarbeitende	bei Bedarf
	Elterngespräche	regelmäßig, max. 1x monatlich
Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme	Vorbereitung des Kindes/Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase (z.B. Trainingsphase zur Vorbereitung selbstständigen Wohnens)	bei Bedarf
	Gestaltung einer Abschiedsphase	bei Bedarf
	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform, Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	bei Bedarf
Nachbetreuung	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf
	Nachbetreuung auf Basis von FLS durch Mitarbeiter der Gruppe / durch Mitarbeiter der Ambulanz über FLS	bei Bedarf